

Jahresbericht 2024/25

Das Vereinsjahr 2024/25 begann am 4. Oktober mit dem *Ausflug nach Ilanz*, wo wir eine sogenannte «inszenierte Stadtführung» erlebten. Die Darstellerin holte uns vom ersten Moment an ab, die 35 Mitgereisten wurden sofort gepackt und hörten gebannt zu, wie die junge Frau uns die Geschichte der «ersten Stadt am Rhein» lebendig erzählte. Nach dem feinen Mittagessen mit Bündner Touch setzten wir uns in den Zug und genossen den Ausblick auf die Rheinschlucht, den «Grand Canyon der Schweiz». Gleich für mehrere Teilnehmerinnen war es das erste Mal in ihrem Leben, dass sie mit dem Zug durch diesen wunderschönen Teil der Schweiz fuhren. In Reichenau nahm uns unser Lieblingschauffeur Harry Caprez wieder auf und fuhr uns im Heusser-Car heim. «Der heutige Ausflug nach Ilanz war ein absolutes Highlight. Einfach alles hat gestimmt. Ich habe den Tag sehr genossen», schrieb eine begeisterte Teilnehmerin danach dem Präsidenten.

Gut eine Woche später fand schon unsere *Mitgliederversammlung* statt. Sie verlief reibungslos und dauerte deshalb auch nur rund eine Stunde. Bevor es wie üblich Kaffee und Kuchen gab, schauten wir uns den neusten Film unseres früheren Präsidenten Dieter Hitz «Im Reich der Rabenvögel» an. Damals konnten wir noch nicht wissen, dass Dieter wenige Wochen später für dieses Werk am SIFA-Filmfestival in Basel eine Silbermedaille sowie den Sonderpreis für eine gute Tierdokumentation erhalten sollte.

Im November kam es zur *Begegnung mit der Tösstaler Autorin Roswitha Kuhn*. Sie erzählte uns, wie sie - anfänglich gemeinsam mit ihrem unterdessen verstorbenen Mann – zur erfolgreichen Krimiautorin geworden ist. Und Peter Fischli las uns Auszüge aus ihrem Buch «Nachsuche» vor. «Das war ein gelungener Abend gestern, mit einem aufmerksamen und erfreulichen Publikum», schrieb uns Fischli tags darauf. Viele aus dem zahlreich erschienenen Publikum nutzten die Möglichkeit, ein Buch samt Autogramm zu kaufen.

Zur *Chlausfeier* erschienen über 40 Personen! Im ersten Teil spielte unser bewährtes «Hausorchester» mit Willi Brunschweiler, Beat Klötzli und Fritz Gloor, kommentiert von Willi Brunschweiler. Nach einem Werk des deutschen Nachklassikers Kaspar Kummer bot das Trio Armonico fünf überraschungsreiche Tänze des erst 1967 geborenen, aus der damaligen Tschechoslowakei stammenden Libor Sima, jeweils unterbrochen durch kurze «Einsprengsel» des Präsidenten zum Thema Schnee und Winter. Zum Abschluss gab's noch ein Werk des italienischen Mozart-Zeitgenossen Giuseppe Cambini, der nach einer missglückten Opern-Premiere mit seiner Verlobten mit dem Schiff aus Neapel floh und von Piraten gekapert wurde. Als Zugabe folgte «The Syncopated Clock», ein witziges Stück des Amerikaners Leroy Anderson – die Imitation einer Uhr, die hin und wieder aus dem Takt gerät, wie uns das ja selbst auch gelegentlich passiert. Danach sassen wir noch lange bei Wein und selbstgebackenen Weihnachtsguetsli (danke allen Spenderinnen!) zusammen. «Uns hat das Musizieren Spass gemacht. Wir sind glücklich, dass uns die anspruchsvolle Musik gelungen ist,» meinte Willi Brunschweiler, der ja wie auch Beat Klötzli AGW-Mitglied ist.

Auch die Neujahrsfeier im iwaz war gleich stark besucht. Das junge Trio Jurovi mit **Julien Kagerer** (Cello), **Romy Unsel** (Piano) und **Vianne Kagerer** (Geige) hat uns alle begeistert! Sie traten mit der nötigen Ernsthaftigkeit auf, wirkten aber durchaus locker. Präsentiert haben sie uns ein sehr abwechslungsreiches Programm, nicht nur was Komponisten und Melodien-Art betrifft, sondern auch bezüglich Formation: meist traten sie als Trio auf, zwischendurch gab es aber auch Solo-Stücke oder Duette. Einer der Höhepunkte war dabei zweifellos das Stück, das Vianne Kagerer zu ihrer Familiengeschichte selbst komponiert hat – ein rich-

tiges Kopfkino! Stefan Schättin, Musiklehrer an der KZO Wetzikon, der uns diese drei jungen Talente vermittelt hatte, antwortete auf unseren Dank hin: «Die jungen Leute sind ausserordentlich begabt; eine Freude!» Auch das Nachessen liess keine Wünsche übrig, und die Anwesenden genossen es hörbar, sich miteinander austauschen zu können. Ein rundum gelungener Abend ging zu später Stunde zu Ende.

Im Februar wurden viele *Geheimnisse zum Wetziker Hausberg, dem Bachtel*, gelüftet. Dies dank unserem Finanzchef Willi Siegenthaler und dessen Sohn Marc. Der eine war 27 Jahre als Aktuar in der Genossenschaft Bachtel-Kulm (GBK) aktiv und blickte in seinem Referatteil vor allem zurück auf die bewegte Geschichte des Bergs. Der andere sitzt seit acht Jahren als Vizepräsident im GBK-Vorstand und wusste uns deshalb viel Wissenswertes zur aktuellen Totalsanierung des Kulm-Restaurants zu vermitteln und verriet uns sogar vorab, wer nach der Fertigstellung im Herbst 2025 die Pacht übernehmen wird. Beide haben sich rein ehrenamtlich in dieser Genossenschaft engagiert. Das erneut sehr zahlreich erschienene Publikum stellte verschiedene Fragen und machte ergänzende Bemerkungen. Etwa auch die: «Ich habe eine Gruppe aus der Gegend von Thun bei ihrem Altersausflug auf den Bachtel begleitet. Die Leute waren völlig überrascht, welche schöne Aussichtspunkte wir da im Zürcher Oberland gerade mit dem Bachtel haben. Das darf man gerne nach der Renovation in der ganzen Schweiz erfahren.»

Genau einen Monat später war unser Mitglied Urs Fischer mit «*Grazie Badolato*» an der Reihe. Er brachte uns auf sympathische Weise Wetzikons Partnergemeinde Badolato ganz im Süden Italiens nahe. Im zahlreich erschienenen Publikum sassen auch einige «Badolatesi», die ihre Wurzeln in diesem Dorf direkt über dem Mittelmeer haben und regelmässig für Interessierte Reisen in ihre alte Heimat organisieren. Urs Fischer konnte umso mehr aus dem Vollen schöpfen, da er selbst zu jener Zeit Gemeindepräsident war, als der Entscheid der Gemeinde-Partnerschaft fiel. Deshalb war er auch selbst mit seiner Kamera vor Ort und konnte diese Bilder geschickt in seine Präsentation einbauen. Nach einem verheerenden Erdbeben 1951 begannen in den Folgejahren viele Menschen aus Badolato im Ausland nach Arbeit zu suchen, viele von ihnen kamen nach Wetzikon und blieben zum Teil bis heute hier. «Ich habe mich mit gemischten Gefühlen für die Reise im Juni nach Badolato angemeldet,» bekannte eine Frau. «Nach diesem Vortrag freue ich mich jetzt sehr darauf.»

Zum Abschluss der Saison öffneten wir wieder einmal ein Fenster in die Welt. Es galt dem weit entfernten *Neuseeland*, das Ruth und Werner Reimann vor fünf Jahren bereist haben. Die beiden zeigten uns nicht nur viele Bilder schöner Landschaften, sondern berichteten ergänzend auch über weiteres Wissenswertes wie die Geschichte des Landes, die Schafzucht und anderes mehr. Annelies und Balz Hausenbaur, die vor wenigen Wochen eine ähnliche Reise gemacht haben, ergänzten die Ausführungen der Reimanns und konnten vieles aus heutiger Sicht bestätigen, wovon diese berichtet hatten. «Ihr habt uns mit vielen schönen und traumhaften Fotos an einer spannenden Reise „teilhaben“ lassen,» verabschiedete sich ein Ehepaar dankbar. Der Anlass war mit über 40 Anwesenden sehr gut besucht.

Die Jahresrechnung schloss bei einem Aufwand von Fr. 7'970.77 und einem Ertrag von Fr. 5'694.19 mit einem Verlust von Fr. 2'276.58 ab. Budgetiert gewesen war sogar ein Verlust von Fr. 3'400.00. Ausschlaggebend dafür ist die grosszügige Spende eines Mitglieds von Fr. 1'024.19, die unter «sonstiger Ertrag» verbucht wurde.

Erfolgsrechnung	Aufwand	Ertrag
Beiträge an Institutionen	Fr. 180.00	
Vereinsanlässe	Fr. 6'392.30	
Briefversand	Fr. 706.10	
Bank-/Postspesen	Fr. 63.77	
Sonstiger Aufwand	Fr. 628.60	
Mitgliederbeiträge		Fr. 3'150.00
Zinsertrag		Fr. 0.00
Sonstiger Ertrag		Fr. 2'544.19
Verlust		Fr. 2'276.58
Summe	Fr. 7'970.77	Fr. 7'970.77

Der Mitgliederbestand nahm bei 4 meist gesundheitlich bedingten Austritten, 5 Todesfällen und 2 Neueintritten um 7 Personen auf 127 ab.

Wetzikon, 7. August 2025



Werner Reimann, Präsident